

Ein Stück Sternenhimmel

Lateinamerikanische Rhythmen mit jungen Talenten im Kurhaus Bad Schwalbach

Von Hendrik Jung

BAD SCHWALBACH. Draußen schleichen finstere Gestalten in Halloween-Kostümen durch die regnerische Kälte. Drinnen im Kurhaus Bad Schwalbach hingegen schwärmt Wolfgang Diefenbach, Leiter des Landes Jugend Jazz Orchesters Hessen, vom Sternenhimmel in der Karibik. Tatsächlich holen die 18 jungen Musiker, die partiell von zwei Sängerinnen unterstützt werden, für die 130 Gäste die Sterne vom Himmel. Sie spielen sich mit lateinamerikanischen Rhythmen in die Herzen des Publikums. Nicht umsonst lautet der Titel des Konzerts, zu dem der Verein L'Opera Piccola einlädt, Corazón (deutsch: Herz) Latino Especial.

Die Darbietungen der jungen Talente sind wirklich etwas Besonderes. Da gelingt bei einer außergewöhnlichen Version des Jazz-Klassikers „My Favorite Things“ der Sängerin Caro Smykla und dem Schlagzeuger Malte Wiest ein mitreißendes

Duett, bei dem sie mit rhythmischem Scatgesang locker mit den mit leichter Hand geführten Trommelstöcken mithält. Da löst Sören Riesner mit stimmungsvollem Spiel am Flügel eine musikalische Bewegung aus, die von den fünf Saxofonisten, vier Posaunisten und vier Trompetern aufgegriffen wird und zu einer berausenden Version des Beatles-Klassikers „Eleanor Rigby“ führt, bei der man Gänsehaut bekommen kann. Da begeistert Simon Arnold auf dem Flügelhorn bei „Tell Your Story“ mit einem Ausdruck, der von anfangs fragiler Zerbrechlichkeit zu präziser Prägnanz führt, wenn sein Klang leuchtend auf dem Kamm der Welle thront, die das übrige Ensemble auftrümt.

Möglich wird das Konzert durch den Lions Club Wiesbaden Mattiacum, der das Orchester während der Pandemie bereits bei einer Video-Produktion finanziell unterstützt hat. Damit die virtuelle Bigband auch per Aufnahme mit den Smart-

phones der Musiker brillieren konnte, waren zunächst digitale Workshops mit Filmemacher und Toningenieur notwendig. „Unsere Förderschwerpunkte sind Kinder, Jugend und Kultur. Dies ist eine tolle Kombination aus Jugend und Kultur“, erläutert der aktuelle Club-Präsident Chris Easthill. Er überreicht außerdem zwei mit jeweils 500 Euro dotierte Förderpreise. Einer davon geht an den bereits mehrfach ausgezeichneten Saxofonisten Darius Blair, der bereits mit zwölf Jahren zur Juniorband des Ensembles gestoßen ist. In Bad Schwalbach spielt er sich bei seinen Soli auf dem Tenorsaxofon mal rasant durch die Harmonien, ohne dabei reibende Dissonanzen zu scheuen.

Fließender Wechsel zwischen Congas und Bongos

Der zweite Preisträger ist Perkussionist Moritz Spieß, der in Bad Schwalbach kein Unbekannter ist. Sowohl an der Nikolaus-August-Otto Schule (NAOS) als auch in der Band des Black Sheep Gospel Choir hat er bereits mit seinem Temperament begeistert. Im Kurhaus stellt der 22-Jährige nun unter Beweis, über welche Bandbreite an Klangfarben er mittlerweile verfügt, wenn er fließend zwischen Congas und Bongos hin und her wechselt oder den Klang einer Cowbell mit der Hand moduliert. „Der Workshop hat mein Leben verändert“, betont Spieß. Denn durch eine Kooperation des Orchesters mit der NAOS-Bigband hat er den Weg ins Ensemble gefunden. Nun will er auf jeden Fall Musik studieren.



Das Landes Jugend Jazz Orchester, Leitung Wolfgang Diefenbach, mit Solist Darius Blair am Tenor-Saxofon. Foto: Martin Fromme